

Warum Insekten wichtig sind

Auf unserem Planeten gibt es grob geschätzt 10 Millionen verschiedene Insektenarten. Jede einzelne Art hat eine spezielle Rolle im Ökosystem: Blütenbestäubung, Zersetzung organischen Materials oder biologische Schädlingsbekämpfung. Insekten spielen für uns eine wichtige wirtschaftliche Rolle. Etwa 75 Prozent der wichtigsten Nahrungspflanzen sind von Bestäubung, zumeist durch Insekten, abhängig. Der ökonomische Wert der Bestäubung für die Landwirtschaft wird weltweit auf 200 Milliarden US Dollar pro Jahr geschätzt.



Leider gehen die Bestände der Insekten deutlich zurück. Untersuchungen in Deutschland zeigten einen dramatischen Rückgang von Schmetterlingen seit den 1950er Jahren. Eine Untersuchung der Universität Krefeld dokumentiert einen drastischen Rückgang der Insektenmenge von über 70 Prozent seit 1989.

Ursachen dieses dramatischen Rückgangs sind Zerstörungen von Lebensräumen, intensive Landwirtschaft und Klimawandel. So sorgen intensive Landwirtschaft und das häufige Mähen von Wiesen und Randstreifen dafür, dass beispielsweise das Kinzigtal für Hummeln als „blütenarmer“ Lebensraum gilt.

Damit Hummeln, Bienen und Schmetterlinge überleben können, brauchen sie Blütennektar und Pollen, aber auch Blätter von Pflanzen oder totes Holz. Im Laufe der Evolution sind enge Partnerschaften zwischen Insekten und einzelnen Pflanzenarten entstanden. Daher sind einzelne Insektenarten oft auf spezielle Pflanzen angewiesen.

Die Insekten brauchen unsere Unterstützung – vor allem Flächen, auf denen insektenfreundliche Pflanzen wachsen können. Von Topfpflanzen auf dem Balkon über ein Staudenbeet bis hin zum blütenreichen Naturgarten – jeder Quadratmeter zählt. Besonders wichtig ist es, dass nur heimische Pflanzen gepflanzt werden, die an unsere Region angepasst sind. Neue Lebensräume für Insekten und andere Tiere bieten auch Mauern oder totes Holz. So ist der überwiegende Anteil unserer 1.000 Wespen- und Bienenarten auf Totholz angewiesen.

Jeder kann also unseren Insekten helfen. Konkrete Tipps, zum Beispiel wo heimischen Pflanzen zu bekommen sind, wie ein Naturgarten gestaltet wird und mit welchen Maßnahmen Insekten unterstützt werden können, haben wir hier zusammengestellt:



Die Entstehung des Hummelprojektes

Im Lindenau Park in Hanau-Großauheim gibt es neben den Blüten der Linden kaum Nahrung für Hummeln und andere Insekten. Kurz nach der Lindenblüte im Frühsommer fiel der Ideengeberin des Hummelprojekts Susanne Herr eine Art „Hummel-Massensterben“ im Park auf. Viele Hummeln lagen tot auf dem Boden. Da die Linden zum Spätsommer ihre Blütezeit beenden, gibt es dort nicht mehr genügend Nektar, um Hummeln und Bienen zu ernähren. Das schrie nach alternativen Nahrungsquellen. Blühpflanzen für die Zeit nach dem Ende der Lindenblüte waren eine Lösung. So entstand 2022 das Hummelprojekt, um Hummeln und auch alle anderen kleinen Lebewesen, die für ein gesundes Ökosystem wichtig sind, zu unterstützen.

Mit dem Hummelprojekt wurden im Lindenau Park Bereiche mit für Insekten, nahrhaften Blumen bepflanzt. Außerdem wurde ein Sandarium angelegt, um einen Lebensraum für im Boden lebende Insekten zu schaffen. Im späteren Verlauf des Hummelprojekts wurden noch eine Totholz-Hecke angelegt und sowohl ein Eidechsenhügel als auch eine Insektentränke installiert, da auch die Kleinsten immer wieder etwas Wasser benötigen.

Das Hummelprojekt braucht euch!

Im Hummelprojekt gibt es noch viel zu tun: Beete pflegen, neue Stauden setzen und die Öffentlichkeit über unser Projekt informieren.

Wenn ihr Lust habt, euch mit euren Talenten beim Projekt einzubringen, könnt ihr uns unter der E-Mail hummel@Menschen-in-hanau.eu erreichen.

Neuigkeiten erhaltet ihr auf unserer Webseite <https://menschen-in-hanau.eu/community-mitmachen/unsere-projekte/hummelprojekt/> oder auf Instagram: @Menschen In Hanau



Hummelprojekt



Das Hummelschutz-Projekt der Menschen in Hanau

Ursprünglich war es unser Ziel, dem Nahrungsmangel vor allem im Spätsommer entgegenzuwirken. Im Rahmen des Projekts gelang es uns darüber hinaus aber auch, Teile des Parks so neu zu gestalten, dass vor allem Hummeln, aber auch andere Insekten und Kleintiere etwas davon haben.

An dieser Stelle danken wir noch einmal allen Helfern und Helferinnen für die fleißige Unterstützung.



Benjeshecke

Im Rahmen des Umwelttags wurden mit Schülern und Schülerinnen der Lindenu-Schule kurze Zeit später drei Totholzhecken angelegt und spätblühende Büsche gesetzt, die Kleintieren und Insekten Schutz und Nahrung bieten.



Sandarium, Insektenhotel und Blütenstauden:

2022 ging es mit dem Anlegen eines Sandariums und Insektenhotels als Nisthilfen los. Dabei wurden auch unterschiedliche Blütenstauden mit angepflanzt um den nistenden Insekten eine Nahrungsquelle zu geben.



Eidechsenhügel und Insektentränke

Im Juni 2023 gelang es in einer Aktion mit Mitarbeitenden von Heraeus, den alten 'Eidechsenhügel' im Park so umzugestalten, dass er jetzt nicht nur Eidechsen ein sicheres Winterquartier bietet, sondern auch Hummeln und Co hier Nahrung und Wasser finden.



Blumenzwiebeln

Im Frühjahr 2023 haben wir auf den Hanauer Friedhöfen Spendenboxen für abgeblühte Blumenzwiebeln aufgestellt und konnten im Herbst des selben Jahres mit Hilfe der Lindenaus Schule mehr als 1.000 Frühblüher setzen, die mit ihren bunten Blüten im darauffolgenden Jahr die Besucher und Hummeln gleichermaßen erfreuen durften.

